

Darrell R. Jobman

# **Das Handbuch der Technischen Analyse**

FinanzBuch Verlag

## Kapitel I

# Chart (und Kunst) Formen

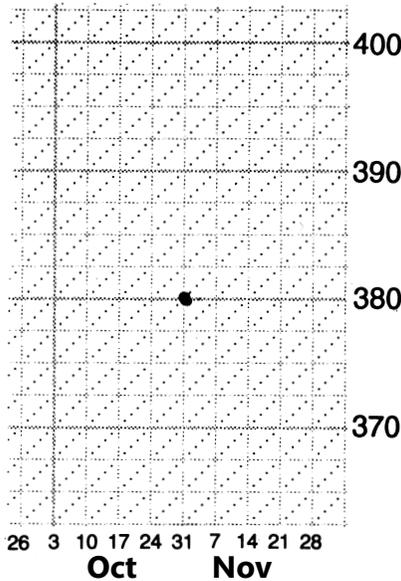
Auf ein Koordinatennetz aufgezeichnet, repräsentiert ein Punkt den Kurs eines Rohstoffs oder eines Terminkontrakts und versorgt den Händler mit verschiedenen wertvollen Informationen: ein Wert und ein Zeitpunkt, zu welcher dieser Wert entstand – im Beispiel auf Seite 4 sind das am 31. Oktober 380 Dollar pro Unze für den April-Kontrakt des Gold-Futures an der Commodity Exchange in New York.

Ohne weitere Daten gleicht das Ganze einem »Sie befinden sich hier«-Schild in einem großen Einkaufszentrum ohne graphische Darstellung wo »hier« ist. Oder dem Aufwachen auf einem Floß mitten im Ozean, ohne Anhaltspunkt wo Sie sind oder wo sie hingetrieben werden.

Ist der Kurs hoch? Oder tief? Wie hoch? Wie tief? Geht der Kurs hoch? Oder runter? Ist eine Unze Gold historisch wirklich mehr wert? Oder weniger?

Ein isolierter Kurs, ohne weitere Anhaltspunkte und ohne Erfahrung, auf die man sich verlassen könnte, nutzt wenig, wenn Sie ein Trader sein wollen. Noch ein Kurs mehr zu einem weiteren Zeitpunkt würde Ihnen etwas sagen: Der Trend ist aufwärts-, abwärts-, oder seitwärtsgerichtet. Wenn Sie eine Methode kennen, jeden neuen Kurs, dann aufzuzeichnen, wenn Sie ihn bekommen, dann können Sie analysieren, ob der letzte Kurs im Vergleich zu den früheren Kursen fair ist.

Viele Händler benutzen verschiedene Charttypen, um diese Kursaktionen darzustellen. Ein Chart ist einfach ein Bild der Kurs-Historie – eine Straßenkarte der Kurse und ein Werkzeug, das viele Händler

**Abbildung 1.1.** Gold-Future, April-Kontrakt an der Comex

benutzen um – basierend auf dem, was sie in der Vergangenheit beobachtet haben – zu antizipieren, wohin die Kurse gehen könnten.

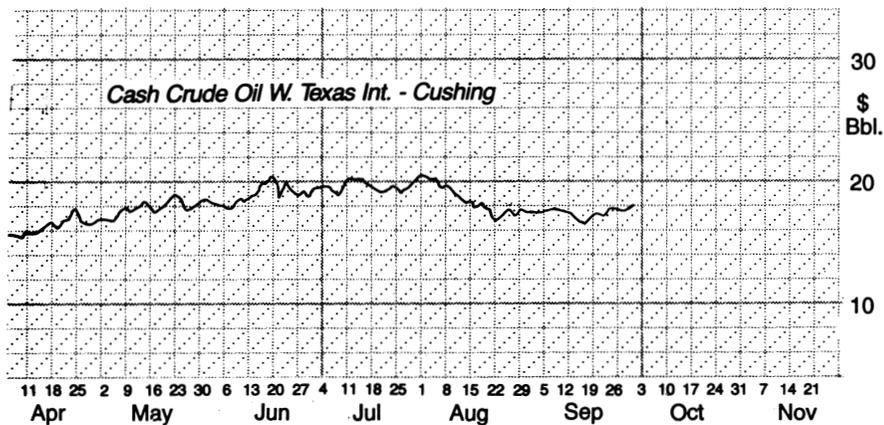
Egal was ein Markt gemacht hat, er kann in der Zukunft nur eine von zwei Dingen tun: Fortsetzen, was er getan hatte, oder sich verändern. Ebenso wie sich die Massenpsychologie, die Summe aller Handelsentscheidungen von allen Marktteilnehmern, verschiebt, verschieben sich die Kurse, und über die Zeit bilden sich Kursmuster als ein Resultat dieser Verschiebungen und münden in neuen Handelsaktivitäten. Wenn Sie ähnliche Muster in der Vergangenheit anschauen, können Sie vielleicht vermuten, was ein Markt wahrscheinlich als nächstes machen wird, weil auf diese Art die handelnden Massen in der Vergangenheit auf ähnliche Umstände reagiert haben.

Dies ist die »technische Analyse« von Kursen und Kursaktionen im Gegensatz zu einer Analyse von Kursen, die auf Angebot-Nachfrage- oder anderen fundamentalen Faktoren basiert. Kurse können –

abhängig von der Quelle Ihre Kursdaten, ihrem Zeitfenster für das Handeln und dem Charttyp, der Ihnen etwas sagt – auf verschiedene Arten dargestellt werden.

**Charts auf Basis der Schlusskurse** – Nur der Schlusskurs einer Zeitperiode ist wichtig. Sie zeichnen einfach die Schlusskurse (wie den im Beispiel des Gold-April-Kontrakts) auf, und verbinden die Punkte. Die Kurve die Sie bekommen, könnte vielleicht in einigen Fällen ausreichen. Aber heutzutage werden im Trading Charts auf Schlusskursbasis normalerweise für Kassakurse, Spread-Charts für die Kursdifferenz zweier Kontrakte oder Basis-Charts, für die Differenz zwischen dem Kurs des Underlying und dem Futurekurs selbst verwendet.

Abbildung 1.2. Cash Crude Oil der Sorte WTI



Quelle: Commodity Price Charts

**Balkenchart** – der häufigste Charttyp. Traditionelle Balkencharts konzentrieren sich auf den Hoch-, Tief- und Schlusskurs einer Zeitperiode. Die Zeitspanne ist vielleicht eine Minute, einen Tag oder einen Monat lang, aber die Kursmuster, die sich entwickeln und der Weg, wie sie analysiert werden gelten für alle Zeitperioden.

**Point-and-figure-Charts** – nur die Hoch- und die Tiefkurse sind bedeutsam. Der Eröffnungs- und der Schlusskurs haben keinen Ein-

fluss darauf, wie diese Charts gezeichnet werden. Die Zeit ist ebenfalls kein Faktor wie sie es bei anderen Charttypen ist.

**Kerzencharts** – der Eröffnungskurs ist – besonders im Verhältnis zum Schlusskurs – ein Schlüsselmerkmal für diese Charts. Die Hoch- und Tiefkurse sind für einen Betrachtungszeitraum Teil des Charts, aber sind nicht annähernd so wichtig wie die Spanne zwischen Eröffnungs- und Schlusskurs.

**Market Profile** – Jeder Kurstick wird bewertet. Wenn die Kurse während des Handelstages verschiedene Niveaus erreichen, bilden sie bestimmte Formen und Muster, die eine besondere Art von Handelstag andeuten.

Die folgenden Kapitel im ersten Teil dieses Buches gehen mehr ins Detail dieser Charts. Bevor es jedoch weitergeht, müssen einige Punkte betont werden:

*Erstens:* Es sind ganze Bücher über all diese Chartarten geschrieben worden. Als Handbuch deckt dieses Buch nur die wichtigsten ab. Jedoch ist ein gewisses Verständnis von Charts die Essenz der technischen Analyse.

*Zweitens:* Was Sie auf einem Chart »sehen«, ist vielleicht nicht das, was andere Händler »sehen«. Einen Chart zu konstruieren, ist relativ mechanisch und einfach. Zu lesen, was er sagt, ist eine Kunst, egal welchen Charttyp Sie verwenden. Manchmal erfordert das Interpretieren dieser Chart-Kunst vielleicht so viel Kreativität wie die Entschlüsselung einiger Figuren von Moderner Kunst.

*Drittens:* Ein Kurschart allein könnte für eine Handelsentscheidung nicht ausreichen. Jeder kann im Nachhinein auf einen Kurschart zeigen, und sagen, »Wenn Sie hier am Boden gekauft und am Top hier verkauft hätten, könnten sie ... gemacht haben«. Die visuelle Analyse eines Charts ist nur ein Werkzeug für den Handel. In der heutigen Computerwelt, wollen Sie vielleicht andere Beiträge als einen einfachen Chart, um eine Handelentscheidung zu treffen. Davon handeln die anderen drei Teile dieses Handbuchs.

Abbildung 1.3. Wie sich die Kurse im Verlauf eines Handelstages verhalten

